

Erklärung der Straßennamen

- Adolf Hitlerplatz**, früher Schillerplatz. Der Platz wurde am 20. April 1933 unserem Volkstanzler und Ehrenbürger Adolf Hitler geweiht. Zur Erinnerung an diesen Tag wurde in der Schmuckanlage eine Hitler-Eiche gepflanzt.
- Albert Kühnestraße**, benannt nach dem langjährigen Stadtverordneten und stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Bankier Albert Kühne, Mitinhaber des Bankhauses Kühne & Ernesti. Die Firma wurde im Jahre 1931 mit der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt verschmolzen.
- Albrechtstraße**. Sie erhielt ihren Namen nach dem Webwarenfabrikanten Adolph Ludwig Albrecht. Dieser gründete im Jahre 1781 auf Veranlassung des Kurfürsten Friedrich August III. von Sachsen in Zeitz eine Zeugmanufaktur. Albrecht erbaute zu diesem Zwecke die Fabrikanlagen und das schloßartige Wohnhaus in der Badstubenvorstadt, in denen sich heute die Fabrik von Scheube & Brehme befindet.
- Altenburgerstraße**. Sie führt ihren Namen nach der Nachbarstadt Altenburg, der ehemaligen Residenz der Herzöge von Sachsen-Altenburg.
- Altmarkt** = der alte Markt der Oberstadt und Hauptplatz der Stadt. Er ist der Hauptteil des ehemaligen Platzes der fränkischen Siedlung der Oberstadt, im Gegensatz zum Brühl, dem Platz der wendischen Siedlung der Unterstadt. Am Altmarkt lag im Mittelalter der Schulzenhof, den der Rat im Jahre 1396 mit den damit verbundenen Rechten erwarb. An seiner Stelle wurde später das alte Rathaus errichtet.
- Amalienstraße**. Eine der ersten Straßen, die mit einem Frauennamen belegt wurde. Das ganze oberhalb von Rasberg an der Promenade gelegene Gelände mit seinen teils ausgebauten, teils geplanten Straßen hat seine Straßennamen nach Frauen erhalten, die im Leben der Stadt eine hervorragende Rolle gespielt haben.
- Am Eulengrund**. Nach dem unterhalb Bergisdorf liegenden Eulengrund, an dessen Ausgang das alte Pulverhaus stand.
- An der Stadtmauer**. Wie schon der Name sagt, führt diese Straße an der Stadtmauer entlang und zwar an dem Teil oberhalb des Wendischen Berges und des Wasserberges von der Neumarktstraße bis zur Treppe am Wasserberg. Der Volksmund sagt „Hinter den Mauern“.
- Arnoldstraße**. Oberbürgermeister Arnold (geb. am 19. 9. 1852, gest. am 31. 5. 1931). Er amtierte in Zeitz vom 5. Juli 1888 bis zum 30. Sept. 1918. Unter seiner Amtsführung entstand die Mittel- und Oberrealschule, das Lyzeum als Ausbau der höheren Töchterschule, der Erweiterungsbau des Krankenhauses, das Albin Kaether'sche Volksbad, das Richard Kaether-Jugendheim und der schöne Rathaus-Erweiterungsbau.
- Auestraße, Aylsdorferstraße**, nach den Zeitzer Vororten Aue und Aylsdorf.
- Auf dem Schlagküd**, eine alte Flurbezeichnung.